

Musikalische Kalligrafie

oder: wie schreibe ich Noten richtig

Ivanildo Kowsoleea
Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf

im Januar 2014

Inhaltsverzeichnis

1 Einzelteile	3
1.1 Der Schlüssel	3
1.2 Die Notenwerte	4
1.3 Der Notenkopf	4
1.4 Der Notenhals	4
1.5 Hilfslinien	5
1.6 Fähnchen und Balken	5
1.7 Die Pausen	6
1.7.1 Ganze und halbe Pause	6
1.7.2 Die viertel Pause	7
1.7.3 Achtel- und Sechzehntelpausen	7
1.8 Die Versetzungszeichen	8
2 Musiknotation	9
2.1 Ein ganzes Lied	9
2.2 Der Zeilenanfang	9
2.3 Die Zeile	9
2.4 der Takt	10
2.5 Hälse, Balken	10
2.6 Der Schluss	11
2.7 Ein Beispiel	12

Kapitel 1

Einzelteile

1.1 Der Schlüssel

Zuerst befassen wir uns mit dem Notenschlüssel. Es gibt drei Arten, die G-Schlüssel, die F-Schlüssel und die C-Schlüssel (siehe Abbildung 1.1).



Abbildung 1.1: Der G-Schlüssel, der F-Schlüssel und der C-Schlüssel

Der G-Schlüssel zeigt an, wo auf dem Notensystem sich die Note g^1 befindet, genau da, wo die Schleife in der Mitte anfängt. In Prinzip kann der G-Schlüssel auf jede Linie anfangen, heutzutage jedoch fängt er auf der zweiten Linie von unten an. In diesem Fall heißt der Schlüssel *Violinschlüssel*.

Violinschlüssel

Der F-Schlüssel markiert die Note f und der C-Schlüssel die Note c^1 . Der F-Schlüssel auf der vierten Linie von unten nennt man auch *Bassschlüssel*. Der C-Schlüssel auf der dritten Linie ist der *Altschlüssel*.

Für uns ist nur der Violinschlüssel (siehe Abbildung 1.2) von Interesse. Der Violinschlüssel

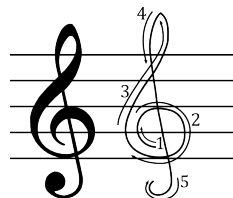


Abbildung 1.2: Der Violinschlüssel

sel fängt auf der zweiten Linie von unten an, hoch bis zur dritten Linie, zurück zur un-

tersten Linie, linksherum nach oben, außerhalb des Notensystems nach links, und mittig nach unten.

1.2 Die Notenwerte

Notenwert = Dauer

Der Wert einer Note, der Notenwert, gibt an, wie lange eine Note dauert. Die Notenwerte die hier behandelt werden sind: die ganze Note, die halbe Note, die Viertelnote, die Achtelnote und die Sechzehntelnote. In Abbildung 1.3 sind diese Notenwerte einmal dargestellt.

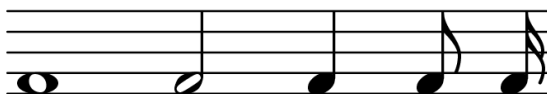


Abbildung 1.3: von links nach rechts: die ganze Note, die halbe Note, die Viertelnote, die Achtelnote und die Sechzehntelnote

1.3 Der Notenkopf

Der Notenkopf darf nicht zu groß oder zu klein sein. Er passt genau zwischen zwei Notenlinien. Eine Note wird nicht als Kreis gemalt. Der Kopf ist ein Oval (gestreckter Kreis) der schräg von links unten nach rechts oben verläuft (siehe Abbildung 1.4).

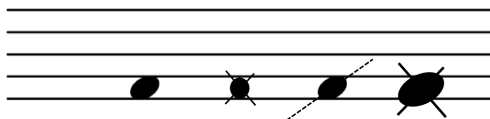


Abbildung 1.4: der Notenkopf

Ein Notenkopf kann offen oder geschlossen sein. Ganze und halbe Noten haben einen offenen Kopf, alle andere Notenwerte werden mit einem geschlossenen (schwarzen) Notenkopf gemalt (siehe Abbildung 1.5).



Abbildung 1.5: ein geschlossener und ein offener Notenkopf

1.4 Der Notenhals

Hals →
drei Zwischenräume

Der Notenhals hat in etwa die Länge von drei Zwischenräumen.¹ Er kann sowohl nach

oben als auch nach unten gezeichnet werden. Notenhälsen die nach oben zeigen, malt man rechts von der Note. Ein Hals der nach unten zeigt, kommt links von der Note (siehe Abbildung 1.6).



Abbildung 1.6: der Notenhals

Alle Noten bis auf die ganze Note haben einen Hals. In der Regel werden Noten, die über der dritten Linie stehen, mit dem Hals nach unten gezeichnet, die übrigen Noten zeichnet man mit dem Hals nach oben.

Bewegen Sie beim Malen der Notenhälsen den Stift immer von oben nach unten.

1.5 Hilfslinien

Wenn Noten so tief (oder so hoch) sind, dass sie nicht mehr auf das Notensystem (die fünf Linien) gezeichnet werden können, braucht man Hilfslinien um die genaue Lage der Noten deutlich zu machen.

Eine Hilfslinie ist etwa so lange wie zwei Zwischenräume. Der Abstand zwischen einzelnen Hilfslinien und zwischen Hilfslinie und Notensystem beträgt genau einen Zwischenraum. Sie dazu Abbildung 1.7.



Abbildung 1.7: Eine halbe Note mit zwei Hilfslinien

1.6 Fähnchen und Balken

Achtelnoten und Sechzehntelnoten werden mit Fähnchen dargestellt. Die Achtelnote bekommt ein Fähnchen, die Sechzehntelnote zwei. Siehe dazu Abbildung 1.8. Beachte, dass Fähnchen immer nach rechts gemalt werden, unabhängig davon, ob der Hals nach oben oder nach unten gezeichnet wurde. Beachte, dass die Fähnchen etwa gleich lang sind wie der Notenhals.

Die Fähnchen von mehreren Achtel- oder Sechzehntelnoten hintereinander können zusammengefügt werden zu einem Balken. Dadurch wird die Notation übersichtlicher. Ach-

¹Wenn die betreffende Note sich unter einem Balken befindet, kann es sein, dass der Hals verlängert oder verkürzt werden muss. Siehe dazu auch Abschnitt 1.6.



Abbildung 1.8: Achtel- und Sechzehntelnote mit Fähnchen

telnoten bekommen nur einen Balken, die Sechzehntelnoten einen Doppelbalken. Beide Sind dargestellt in Abbildung 1.9.



Abbildung 1.9: mehrere Achtel- und Sechzehntelnoten mit Balken

Handelt es sich um Noten mit unterschiedlichen Tonhöhen, muss man gegebenenfalls die Länge der Hälse anpassen. Die dritte Note in Abbildung 1.10 bekommt einen längeren Hals, weil sonst die Hälse der ersten oder der vierten Note zu kurz wären.



Abbildung 1.10: Noten unterschiedlicher Tonhöhe mit Balken

1.7 Die Pausen

Zu jedem Notenwert gibt es einen dazugehörigen Pausenwert. Die Pausen sind in Abbildung 1.11 dargestellt.



Abbildung 1.11: die ganze Pause, halbe Pause, viertel Pause, achtel Pause und die sechzehntel Pause

1.7.1 Ganze und halbe Pause

Die ganze und die halbe Pause sind Rechtecken, die etwa zweidrittel eines Zwischenraums dick und etwas weniger als zwei Zwischenräume breit sind. Die ganze Pause hängt unterhalb der vierten Linie (von unten). Die halbe Pause liegt auf der dritten Linie. Siehe dazu Abbildung 1.12.

ganze Pause hängt

halbe Pause liegt

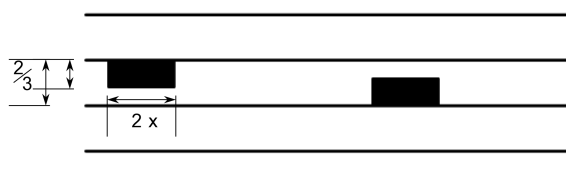


Abbildung 1.12: ungefähre Abmessungen der ganzen und halben Pause

1.7.2 Die viertel Pause

Die viertel Pause fängt oben zwischen der vierten und fünften Linie an, geht schräg nach rechts unten, danach weiter lach links innerhalb vom dritten Zwischenraum (von unten), anschließend nach rechts, nach unten zum zweiten Zwischenraum, um da mit einem Bogen nach links abzuschließen. Siehe dazu Abbildung 1.13.

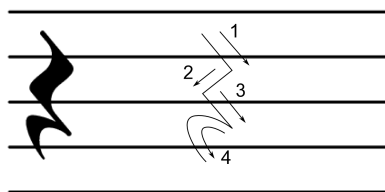


Abbildung 1.13: die viertel Pause

1.7.3 Achtel- und Sechzehntelpausen

In Abbildung 1.14 werden die Achtel- und die Sechzehntelpause gezeigt.



Abbildung 1.14: die Achtel- und die Sechzehntelpause

Man fängt im dritten Zwischenraum an, schreibt einen kleinen Bogen nach rechts, anschließend eine gerade Linie nach unten links. Diese Linie sollte fast so lange sein wie zwei Zwischenräume – bei der Sechzehntelnote wie drei Zwischenräume. Siehe dazu Abbildung 1.15

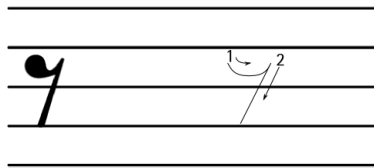


Abbildung 1.15: die Achtelpause mit Zeichenanleitung

1.8 Die Versetzungszeichen

Kreuz #

Be ♭

Auflösungszeichen ♮

Die Versetzungszeichen (auch Vorzeichen) sind: das Kreuz, das Be und das Auflösungszeichen. Sie sind in Abbildung 1.16 abgebildet. Beachte, dass beim Kreuz, die beiden Querstriche sich etwa einen Zwischenraum auseinander befinden. Ebenso ist der „Bauch“ des Be etwa ein Zwischenraum groß, genauso wie die „Raute“ beim Auflösungszeichen.



Abbildung 1.16: das Kreuz, das Auflösungszeichen und das Be

Ein Versetzungszeichen befindet sich immer *links* von der Note und auf der gleichen Höhe wie der Notenkopf. Siehe dazu Abbildung 1.17

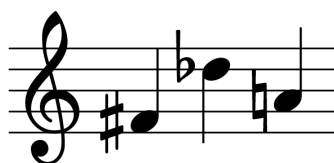


Abbildung 1.17: Position der Versetzungszeichen

Kapitel 2

Musiknotation

2.1 Ein ganzes Lied

Wenn man ein Lied bzw. Musikstück in Notenschrift aufzeichnen soll, empfiehlt es sich eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten. Man schreibt Zeile für Zeile. Wie man die Zeilen im einzelnen erstellt wird in den nächsten Abschnitten erläutert.

2.2 Der Zeilenanfang

Am Anfang der Zeile, ganz links kommt der Notenschlüssel. Dann schreibt man, falls benötigt, die Vorzeichen (oder Versetzungszeichen) die die Tonart bestimmen. Danach erst kommt die Bezeichnung der Taktart (z.B. $\frac{3}{4}$ für einen 3-Vierteltakt). Siehe dazu Abbildung 2.1.



Abbildung 2.1: Anfang der ersten Zeile

Notenschlüssel und Vorzeichen (falls vorhanden) werden auf jeder Zeile wiederholt. Die Taktart steht *nur auf der ersten Zeile*. Falls ein Wechsel der Taktart stattfindet, schreibt man die neue Taktart in den Takt wo der Wechsel statt findet – nicht vorne beim Zeilenanfang.

Reihenfolge:
Notenschlüssel→
Vorzeichen→
Taktart

2.3 Die Zeile

Auf einer Zeile stehen mehrere Takte. Zwischen den Takten und am Ende der Zeile malt man Orientierungsstriche – die sogenannten Taktstriche. Diese sind genau 4 Zwischenräume lang und gehen von der oberste bis zur unterste Linie (siehe Abbildung 2.2).

Beim Schreiben muss man einschätzen, wie viele Takte auf der Zeile passen. Drei bis vier Takte pro Zeile entspricht dem Normalfall, falls es jedoch viele halbe und ganze Noten

Taktstriche dienen
der Orientierung.

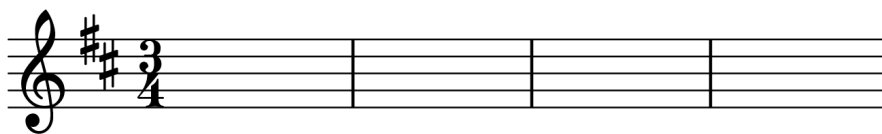


Abbildung 2.2: Erste Zeile mit Taktstrichen, noch ohne Noten

gibt, kann es durchaus sein, dass mehr als vier Takte in der Zeile Platz haben. Gibt es dagegen viele Sechzehntelnoten, passen vielleicht nicht mehr als 2 Takte in der Zeile.

Nach dem Abschätzen malt man die Taktstriche. Es ist nicht nötig, alle Takte gleich breit zu machen. Takte mit weniger Noten darf man schmaler zeichnen.

2.4 der Takt

Jetzt verteilt man die Noten und Pausen auf die einzelne Takte. In den Takt malt man erst nur die Notenköpfe und eventuelle Pausen hin. Dabei malt man kleinere Notenwerte (Achtel, Sechzehntel) etwas enger zusammen als größere. Beachte natürlich, dass manche Notenköpfe offen, andere jedoch geschlossen sein müssen. Siehe dazu auch Abschnitt 1.3 auf Seite 4.

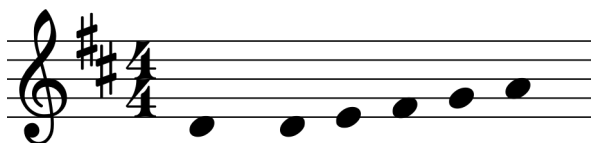


Abbildung 2.3: 1. Schritt: Noten ohne Hals

2.5 Hälse, Balken

Wenn in einem Takt alle Notenköpfe eingeteilt wurden, entscheidet man sich bei den Achtel- und Sechzehntelnoten, ob man Balken oder Fähnchen zeichnen möchte (siehe nochmal Abschnitt 1.6 auf Seite 5).

Die Notenhälse die nicht mit Balken verbunden werden sollen, kann man jetzt zeichnen (siehe Abbildung 2.4).

Falls es eine Notengruppe gibt, die unter einen (oder zwei) Balken kommen sollen, malt man erst den Notenhals der linken Note der Gruppe, danach den Notenhals der rechten Note der Gruppe. Ob die Hälse nach oben oder nach unten zeigen, wird von der Mehrheit der Noten bestimmt (siehe Abbildung 2.5).

Nachdem man den Balken gezogen hat (Abbildung 2.6), kann man die übrige Notenhälse dazu malen (Abbildung 2.7).

Diese Vorgehensweise (erst Köpfe, Pausen, danach Hälse und Balken) wiederholt man für die übrigen Takte der Zeile.

Köpfe, Hälse, Balken
(Hälse)

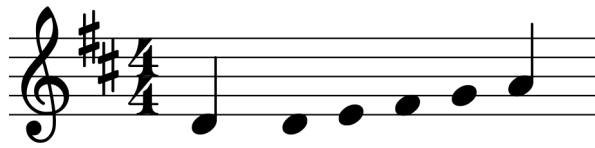


Abbildung 2.4: 2. Schritt: einzelne Notenhäse einzeichnen



Abbildung 2.5: 3. Schritt: Achtelgruppe links und rechts

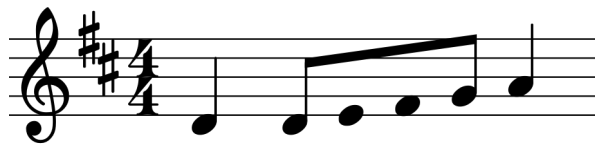


Abbildung 2.6: 4. Schritt: Der Balken



Abbildung 2.7: 4. Schritt: Notenhäse Vervollständigen

2.6 Der Schluss

Das Ende des Liedes bzw. des Musikstückes muss angegeben werden – aus der Notation soll hervorgehen, dass das Lied zu Ende ist. Dazu malt man als letzter Taktstrich einen Schlusstrich. Dieser besteht aus einem dünnen und einem dicken (etwa 3x so dick) Strich (siehe Abbildung 2.8).

Schlusstrich



Abbildung 2.8: Letzte Zeile mit Schlusstrich

2.7 Ein Beispiel

In Abbildung 2.9 sehen Sie eine Melodie, bestehend aus acht Takten, auf zwei Zeilen untergebracht. Beachten Sie, dass die Taktart (hier $\frac{3}{4}$) nur auf der ersten Zeile steht. Nicht alle Takte sind gleich breit. Die erste Zeile wird auf der rechten Seite von einem Taktstrich abgeschlossen. Die letzte Zeile hat ganz rechts einen Schlusstrich. Versetzungszeichen – hier zwei Kreuze – stehen auf beiden Zeilen.

Beispiel



Abbildung 2.9: Ein vollständiges Beispiel